

# PodC JLL Episode 156

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/ Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

*Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...*

## Hauptteil

### Episode 156: Jesus verteidigt Ährenpflücker (Mt 12,1-8; Mk 2,25-27)

Das Thema Jesus und der Sabbat hatten wir eigentlich schon, aber es bietet sich in unserer chronologischen Reise durch das Leben und die Lehre Jesu an, dass wir an dieser Stelle zwei weitere Konflikte besprechen, die uns von den Evangelien-Schreibern zum Thema Sabbatheiligung überliefert werden.

Hören wir zuerst den Text:

*Matthäus 12,1-8 (alternativ: Markus 2,23-28; Lukas 6,1-5): Zu jener Zeit ging Jesus am Sabbat durch die Saaten; es hungerte aber seine Jünger, und sie fingen an, Ähren abzupflücken und zu essen. 2 Als aber die Pharisäer es sahen, sprachen sie zu ihm: Siehe, deine Jünger tun, was am Sabbat zu tun nicht erlaubt ist. 3 Er aber sprach zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen, was David tat, als ihn und die bei ihm waren hungerte? 4 Wie er in das Haus Gottes ging und die Schaubrote aß, die er nicht essen durfte, noch die bei ihm waren, sondern allein die Priester? 5 Oder habt ihr nicht in dem Gesetz gelesen, dass am Sabbat die Priester in dem Tempel den Sabbat entheiligen und (doch) schuldlos sind? 6 Ich sage euch aber: Größeres als der Tempel ist hier. 7 Wenn ihr aber erkannt hättet, was das heißt: »Ich will Barmherzigkeit und nicht Schlachtopfer«, so würdet ihr die Schuldlosen nicht verurteilt haben. 8 Denn der Sohn des Menschen ist Herr des Sabbats.*

Ich denke, der Abschnitt gehört nicht zu den schwersten Texten des Neuen Testaments. Jesus ist am Sabbat unterwegs, seine Jünger haben Hunger, sie pflücken Ähren und essen sie. Wo liegt das Problem? Das Problem liegt auf der Seite der Pharisäer. Für Pharisäer war klar, dass man am Sabbat ruhen sollte. Ruhe, das hieß: Nicht arbeiten. Und um sicher zu stellen, dass auch jeder wusste, was gemeint war, hatte man die Arbeiten definiert<sup>1</sup>, die nicht erlaubt waren. Das Abpflücken und wie Lukas ergänzt Zerreiben von Ähren, um an die Körner zu kommen, war definitiv so eine verbotene Arbeit. Verboten, weil es sich in den Augen der Pharisäer dabei um einen Ernte-Vorgang handelte. Deshalb die schroffe Zurechtweisung: *Siehe deine Jünger*

---

<sup>1</sup> Fairer Weise muss man sagen, dass wir nicht ganz genau wissen, wann diese Systematisierung von verbotenen Arbeiten genau stattgefunden hat. Wir dürfen aber davon ausgehen, dass die Pharisäer hier auf so eine Liste verbotener Tätigkeiten Bezug nehmen.

*tun, was am Sabbat zu tun nicht erlaubt ist.*

Zwei kleine Bemerkungen:

Erstens: Jesus hält sich beim Ähren-Pflücken zurück. Man kann davon ausgehen, dass er auch Hunger hatte, aber er ist niemand, der seine Kritiker zu jeder sich bietenden Gelegenheit provoziert. Es gibt solche Momente, wir haben einen davon schon ausführlich bei der Heilung eines Gelähmten am Teich Bethesda behandelt, aber hier sind es die Jünger, die den Zorn der Jesus-Kritiker auf sich ziehen.

Zweitens: Die Jünger haben Hunger, aber die Pharisäer kommen nicht auf den Gedanken, ihnen am Sabbat – eigentlich der Tag, an dem man gut essen soll! - ... sie kommen nicht auf den Gedanken, ihnen etwas zu essen zu geben. Es ist manchmal erstaunlich, wie leicht religiöse Menschen kritisieren, aber gleichzeitig nicht bereit sind, wirklich zu helfen. Aber kommen wir zu der Antwort, die sie von Jesus erhalten.

*Matthäus 12,3.4: Er aber sprach zu ihnen: Habt ihr nicht gelesen, was David tat, als ihn und die bei ihm waren hungerte? 4 Wie er in das Haus Gottes ging und die Schaubrote aß, die er nicht essen durfte, noch die bei ihm waren, sondern allein die Priester?*

Spannende Frage. In 1Samuel 21 lesen wir davon, wie David mit seinen Anhängern auf der Flucht vor Saul in Nob auf den Priester Ahimelech trifft, und sich von ihm fünf Brote erbittet. Der hat nur noch *heiliges Brot* zur Hand, also Brot, das als Schaubrot in der Stiftshütte ausgestellt war. Und diese Art von Brot durften eigentlich nur die Priester essen! Und trotzdem gibt Ahimelech dem David diese Schaubrote!

Warum bringt der Herr Jesus hier diese Geschichte aus dem Alten Testament? Was will er damit zeigen? Er bringt ein Beispiel für ein generelles Konzept, das er ihnen schon an anderer Stelle vorgehalten hat.

*Matthäus 12,7: Wenn ihr aber erkannt hättet, was das heißt: »Ich will Barmherzigkeit und nicht Schlachtopfer«, so würdet ihr die Schuldlosen nicht verurteilt haben.*

Wir haben diesen Vers aus Hosea 6 schon in Episode 135 behandelt und ich muss jetzt nicht noch einmal darauf eingehen. Es reicht, wenn wir das Prinzip verstehen: Gott ist mehr an meinem liebevollen Umgang mit Menschen gelegen als an der Erfüllung religiöser Pflichten. Ahimelech ist es wichtiger, die Not Davids zu lindern, als das Gebot zu erfüllen, dass keiner außer den Priestern von den Schaubroten essen darf. Auch bei den Geboten gibt es eine Hierarchie! Und Barmherzigkeit ist so etwas wie eine Trumpfkarte, die sticht fast alles! Und genau das haben die Pharisäer nicht verstanden (vgl. Matthäus 23,23). Für sie ist das strikte Einhalten von Regeln, das Höchste. Wie es den Menschen dabei geht, denen sie mit ihren

oft selbst ausgedachten Regeln schaden, das interessiert sie nicht. Sie wollen verurteilen. Darauf kommt es ihnen an. Und dafür sind sie dann eben auch bereit, *Schuldlose* zu verurteilen. In den Augen des Herrn Jesus haben die Jünger also nichts falsch gemacht! Oder lesen wir dasselbe Ereignis bei Markus:

*Markus 2,25-27: Und er spricht zu ihnen: Habt ihr nie gelesen, was David tat, als er Mangel hatte und als ihn und die, die bei ihm waren, hungerte? 26 Wie er in das Haus Gottes ging zur Zeit Abjatars, des Hohen Priesters, und die Schaubrote aß, die außer den Priestern niemand essen darf, und auch denen gab, die bei ihm waren? 27 Und er sprach zu ihnen: Der Sabbat ist um des Menschen willen geschaffen worden und nicht der Mensch um des Sabbats willen;*

Das ist ein ganz wichtiger Punkt. *Der Sabbat ist um des Menschen willen geschaffen worden, nicht der Mensch um des Sabbats willen.* Wenn man das Sabbatgebot richtig versteht, dann haben wir es mit einem Gebot zu tun, das Gott einführte, um einerseits natürlich auf den Messias hinzuweisen, auf der anderen Seite aber schlicht und einfach einen Tag der Ruhe zu schaffen. *Ein Tag Ruhe in der Woche für alle.*

*5Mose 5,13.14: Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun; 14 aber der siebte Tag ist Sabbat für den HERRN, deinen Gott. Du sollst (an ihm) keinerlei Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und all dein Vieh und der Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore (wohnt), damit dein Sklave und deine Sklavin ruhen wie du.*

Es ist wirklich nicht schwer zu sehen: Der Sabbat war für den Menschen. Und nicht umgekehrt. Wenn ich also am Sabbat hungrigen Jüngern verbiete, dass sie ein paar Körner essen, statt ihnen selbst etwas anzubieten, was mache ich dann? Dann handle ich gegen den Grundsatz, der Gott dazu veranlasst hatte, den Sabbat überhaupt einzuführen. Ich habe dann zwei Dinge nicht verstanden. Erstens den grundsätzlichen Wert von Barmherzigkeit. Und zweitens den Sinn des Sabbats.

## **Anwendung**

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest dir überlegen, wo du in der Gefahr stehst, andere Menschen zu verurteilen, denen du besser helfen solltest.

Das war es für heute.

Ich weiß ja nicht, ob dein Englisch so gut ist, dass du auch geistliche Literatur auf Englisch lesen kannst. Falls nicht, mein Tipp: Fang an, englische Kinderbücher zu lesen.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN